



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

April 2018

Gemeinde Böklund

Jahresempfang der Gemeinde Böklund

Der diesjährige Empfang sollte die Menschen ehren, die Jugendarbeit leisten.

Der Bürgermeister Johannes Petersen begrüßte die Gäste und Redner. In seiner Ansprache betonte er, dass der größte Teil der Gemeindeausgaben in Kinder- und Jugendförderung fließt. Etwa 1 Mio. Euro investiert Böklund in den Kindergarten, Schulen, die Jugendförderung in den Vereinen und das JUZ. Die Jugend ist unsere Zukunft und es liegt in unserer Verantwortung wie diese Zukunft aussehen wird.

Hartmut Lund bedankte sich bei den Bürgern, die ehrenamtlich mit jungen Menschen zu tun haben. Sie sind das Vorbild für junge Menschen, die sich daraufhin vielleicht ebenfalls ehrenamtlich engagieren.

Dierk Martin unterstrich die Bedeutung mit der Aussage, dass ehrenamtliche Mitbürger die wichtigste Säule unserer Gesellschaft darstellen.

Die Schulleiterinnen stellten fest, dass die Schule so viel mehr ist als nur eine Lehranstalt. Nicht nur dieser Empfang fand in der Schule statt, sondern mit der Nutzung der Vereine, des DRK bei Blutspenden u.v.m. ist es eine Begegnungsstätte für die Bürger in Südangeln.

Die Mitarbeiter vom JUZ berichteten, dass sie heute über alle Kommunikationswege mit jungen Menschen im Kontakt stehen, mit App, Twitter, Whats App, Facebook. Hier werden die

Aktivitäten bekannt gegeben. Man ist sehr stolz darauf, dass ehemalige Schützlinge heute ebenfalls in der Jugendarbeit tätig sind, als Erzieher, Lehrer oder Sozialarbeiter. Es wurde auch der Böklunder Gemeinde und dem Bürgermeister Petersen gedankt, die die Jugendarbeit mit Leidenschaft unterstützt.

Lothar Beusen berichtete für die Jugendfeuerwehr, dass man damals bei der Gründung vor 21 Jahren 98 Kinder hatte und es heute noch 30 Mitglieder gäbe. Dies hängt mit dem größeren Kinder- und Jugendangebot heute zusammen, das vor allem auch im technischen Fortschritt begründet liegt. Doch auch die rückläufige Zahl der Kinder ist ein Grund. Weiterhin ist es eine verantwortliche Aufgabe, denn Kinder wollen sinnvoll beschäftigt werden. Sie lernen gern und brauchen Vorbilder. Die Mitglieder sind 10-18 Jahre alt und man stellt immer wieder fest, dass die Älteren gerne Rücksicht auf die Kleineren nehmen und sich an der Dienstgestaltung beteiligen. Mit dieser Einstellung werden aus vorbildlichen Jugendlichen auch verantwortungsbewusste Erwachsene.

Der TSV ist eine wichtige Säule der Jugendarbeit und mit 48 Ehrenamtlichen täglich bestrebt, Kindern auch Werte wie Fairness, Teamarbeit und Fleiß beizubringen. In den kommenden Jahren werden durch höhere Geburtenzahlen auch mehr junge Mitglieder erwartet. Hierfür benötigt man dann auch wieder mehr ehrenamtliche Helfer.